

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 31

Anhang: Nebelspalter Nr. 31, zweites Blatt, vom 1. August 1908
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Wunderglaube an „stärkende und kräftige Weine“ ist heute ein überwundener Standpunkt. — Wissenschaftlich kompetente Leute wie die Professoren Forel, Bunge, Pettenkoffer, Kraft-Ebing etc. haben dargetan, dass der Alkohol-Genuss den Körper nicht nur nicht leistungsfähiger macht, sondern **schwächt**. Fragt die ersten Sports-Champione und die besten Alpinisten und sie werden durch ihre Erfahrung diese Tatsache bestätigen. Wer ein wirklich stärkendes und gleichzeitig erfrischendes Getränk haben will, der trinkt die

☞ **Alkoholfreien Weine Meilen** ☞

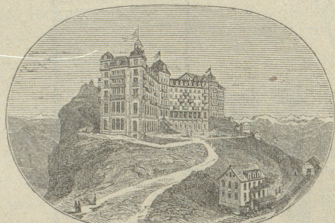
Rigi-Kulm

berühmteste Rundschau der Welt;
von allen Aussichtsbergen d. Zentral-
schweiz am meisten helle Tage.

Post, Telegraph, Telephon, elektr. Licht. — Ausflugsziel

Station zum Uebernachten

zur Besichtigung des Sonnenunterganges und Sonnenaufganges.



Scheiber's Rigi-Kulm-Hotels

Table d'hôte { Gabelfrühstück
12¼ Uhr Déjeuner à la fourchette } Fr. 4. —
und 1½ Uhr Luncheon } à Person

Table d'hôte, Diner, abends . . . Fr. 5. — à Person

Restaurant à la carte à toute heure

Logement, Licht und Bedienung inbegriffen

Fr. 4. — bis 7. — à Person

Nebenbei Schlafräume zu sehr mässigen Preisen

Caststube

für einfache und billige Bedienung.

Bier- u. Weinstube mit kalten Speisen u. Bier
vom Fass à 30 Cts. per Glas

Bestens empfiehlt sich Dr. Friedr. Schreiber.

Hotel und Pension Rigi-Staffel

Knotenpunkt der Luzerner- u. der Arth-Rigi-Bahn
Post, Telegraph, Telephon - Apotheke u. Kurarzt

Gedekte Terrassen

Pensionspreis mit Zimmer:

Fr. 8. — bis 9.50 per Tag. Kinder unter 8 Jahren Fr. 5.50 per
Tag. Elektrische Beleuchtung à Person wöchentlich à Fr. 2. —

Bäder und Douchen

Preise für Passanten:

Zimmer Fr. 2. — bis 3.50.

Dejenners Fr. 1.50

Table d'hôte

Diner Fr. 4. —

Souper (table

d'hôte) Fr. 3. —

Nach der Karte

wird zu jed. Zeit

serviert

Offenes Bier

und in Flaschen

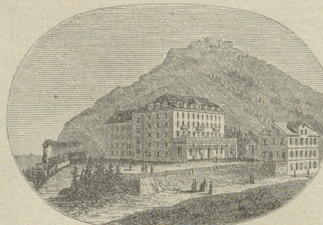
in den

Restaurations-

lokalitäten.

Achtungsvoll

Dr. Fr. Schreiber.



Rigi-Kulm und Hotel und Pension Rigi-Staffel.

Auf rechtzeitige briefliche, telephonische oder telegraphische Anmeldung der Zahl der Teilnehmer und der Zeit der Ankunft
finden Schulen, Vereine und Gesellschaften jederzeit vorzügliches Quartier nebst bester Verpflegung zu folgenden Bedingungen:

Schüler- und Gesellschaften-Preise:

Für Rigi-Kulm:

Logis pro Person Fr. 1. 75
Mittag- oder Nachtessen: Suppe, 1 Fleisch, 2 Gemüse
und Brot, pro Person 2. —
Frühstück: Kaffee, Butter, Brot, pro Person 1. —
Total Fr. 4. 75

Für Rigi-Staffel:

Logis pro Person Fr. 1. 50
Mittag- oder Nachtessen: Suppe, 1 Fleisch, 2 Gemüse
und Brot, pro Person 1. 75
Frühstück: Kaffee, Butter, Brot, pro Person 1. —
Total Fr. 4. 25

Auf Verlangen wird an Stelle des oben erwähnten einfachen Mittag- oder Nachtessens ein Diner zu Fr. 2.50 serviert, bestehend
in Suppe, zwei Gängen Fleisch und Gemüse und einer süßen Speise.
Bestens empfiehlt sich

TELEPHON

TELEPHON

Dr. Friedr. Schreiber.

Hotel Felchlin

Station Rigi-Staffel

Nicht zu verwechseln mit Hotel Rigi-Staffel.

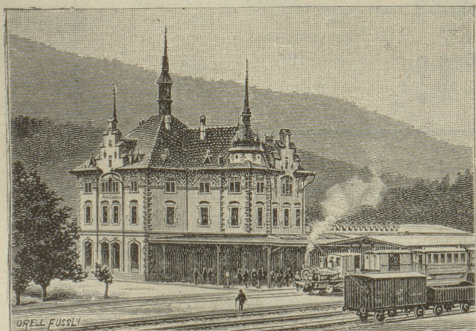
Zum Sonnenaufgang nach Kulm 15 Minuten

Zimmer von Fr. 2. — an, Licht und Bedienung
inbegriffen. Mittagessen von 2 Fr. bis 2.50
à la Carte zu jeder Tageszeit. — Offenes
Bier — Gute Küche — Reelle Weine.

Schüler- und Gesellschaften-Preise:

Portier am Bahnhof.

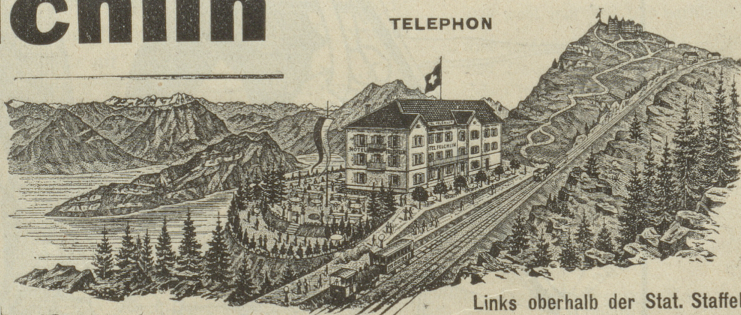
Propriétaire: FELCHLIN.



Schulen und Vereine ermässigte Preise
Verproviantierungsstation für Rigibesucher

vormals STAFFEL-KULM

TELEPHON



Links oberhalb der Stat. Staffel

Logis pro Person Fr. 1. 50
Frühstück: Kaffee, Butter, Honig und Brot, pro Person 1. —
Mittag- od. Nachtessen: Suppe, 1 Fleisch, 3 Gemüse u. Brot, pro Pers. 1. 75
Total Fr. 4. 25

Knotenpunkt der Gotthard-, Südost-, Rigi- und Bundesbahn

Bahnhof - Restaurant Goldau

Telegraph

Buffet de Gare

Telephon

Service à la Carte

Mittagessen von 11—1½ Uhr zu Fr. 1.60 bis Fr. 2. — und höher
Diner de 11—1½ heure de Fr. 1.60 à Fr. 2. — et au dessus

104

Lunch • Reiche Weinkarte • Offene Weine • Offenes Bier

→ Kaffee, Tee, Schokolade zu jeder Tageszeit ←

C. Simon.



Schweizerische Bundesfeier.



Still sinkt die Dämm'ung,
Dunkelblau wölbt sich der Himmelsbogen
Sterne leuchten feierlich,
Leis kommt der Strom gezogen.
Die Vög'lein schlafen und veritummt
Ist aller Bäume rauschen;
Die Blumen all' in Feld und Wald
Sie stehen still und lauschen.
Und rings im Lande, überall
Herricht andachtvolles Schweigen,

Hinauf, hinauf zum Höchsten nur
Die Dankesblicke steigen. — — —
Da hebt ein mächtig Klingen an,
Die Glöcklein all' und Glocken
Zu Stadt und Land, zu Berg und Tal,
Sie jubeln und frohlocken,
Von Schweizermut und Manneskraft,
Von heißer Freiheitsliebe,
Von Zuversicht und Gottvertrau'n,
Von Heldenkampf und Siege.

Hoch, bis hinauf zum Gleticherfirn
Die Freudenfeuer glühen
Die wie ein feurig lodern Band
Von Höh' zu Höh' sich ziehen
Die Funken der Begeisterung
In alle Herzen fallen,
Der Freiheit Lieder jubelvoll
Im Lande rings erschallen.
Helvetia im Glorionschein
Geht segnend durch das Land.

Und knüpft neu, an dielem Tag
Der Eintracht heil'ges Band. —
Verklingend wiegt sich, leis und lind
Der Glockenklang im Abendwind
Als kämen aus vergang'ner Zeit
Uns Grüße aus der Ewigkeit:
Gott segne dich! Gott schütze dich!
Du Land der Einigkeit.
Du liebe, schöne, freie Schweiz
O sei gebenedeit. —

E. L. W.

Ulrich Dürrenmatt.

„O Uli, Uli! Ich kenne Dich nicht mehr!“ —
Nun hat er Dir entzunden Deinen Speer,
Er, der uns alle bodigt, niederstreckt
Und mit dem nachtschwarzdunkeln Tucht bedeckt.
Kein „eleganter Fechter“ warst Du, 's ist bekannt,
Bisweilen widerborstig, „ich ganz unerkannt“.
Dein Arbeitsfeld war keine dürre Matt',
Und d'rum gebührt auch Dir des Vorbeers Blatt.
Wie Dr. Sigl war dem Bayernlein

Die biß'ge Laus, hast Du, Dir selbst getreu,
Dem Berner Mutz gar oft gezaust das Fell,
Als spottbereiter Nörgler und Nebel.
Und schwangst Du Dich auf Deinen Dichtergaul,
Fielst Du, beim Fallen, andern auf das Maul.
Nicht leichter Tobak war's, den Du geschmaucht;
Dein Wisz hat manchem Herrn den Fuß verstaucht.
Und haustest Du daneben, wie's so geht,
— He nu so be! — So hat kein Hahn gekräht.

In Bausch und Bogen warst ein Bernernutz,
Der seinen Flammberg schwang zu Schutz und Trutz,
Der um sich hieb als einer gegen Jahn,
Ein Atta Troll, der seinen Tanz getanzt
Und seinen Gegner liebevoll kranzt.
Schlaf wohl, Schärmauser, — Uli Dürrenmatt!
Die „Bärentalpen“ schrieben 's letzte Blatt;
Und die geliebte Pfeife hängt verwaist
Bis sich ein and'rer d'rän die Bähn' ausbeißt! — ee-

Schnadahüpferl.

Der Franzos', sagt er, der hat g'sagt, sagt er,
Daß der Ruß', sagt er, ihm hat g'sagt, sagt er,
Daß der Eduard, sagt er, ihm hätt' g'sagt, sagt er,
Mit den Deutschen, sagt er, gib't's bald Krieg.
Und auf d'Veht, sagt mer, hat der Ruß', sagt mer,
Zum Franzos'! sagt mer, gar niz g'sagt, sagt mer.
Und die G'schicht, sagt mer, von dem Eduard,
Sagt mer,
Is rein gar niz, sagt mer, als a Vllag!

Monopolisch.

Wir hören Mühleräder klappern,
Und Tictetat macht viel Krakeel;
Mit Schweizermüllern will es happen,
Die Deutschen schicken boshaft Mehl.
Die Müller haben Recht doch immer,
Sie sorgen selbst für Mehlbedarf;
Das Schwabenmehl ist ja viel schlimmer
Und konkurrenzelt sehr und scharf.
Es ist nicht wahr, daß Müller stehlen
(Ich meine nämlich in der Schweiz!)
Die Fremden, die uns da vernehlen,
Sie treibens praktischer bereits.
Zum Schmuggeln dienen Handtuchsäcke,
Gar schläulich kommt das Mehl damit,
Daß der Verleider schön verdecke
Handtuchverkauf und Mehlprofit.
Das fremde Mehl schmeckt gar nicht besser
Und tut dem Publikum nicht wohl,
Und gegen deutsche Aderläßer
Hilft einzig noch ein Monopol.
Es hat sich ja so gut ergeben
Der Handel mit dem Alkohol.
Und drum soll hoch und höher leben
Für Schweizermehl das Monopol!

Aus der S. B. B. - Küche.

Der Verwaltungsrat der S. B. B.
Greift, scheint's, gern ins Portemonnaie
(Nicht in's eigne, denn das täte weh,
Sondern in das große, 's heißt Budget ..)
Und statt bisher fünf, hat er erkoren
Künftig sieben Generaldirektoren!
Doch — das Völklein fragt sich hinter'n
Fragend, ob das nötig sei? [Ohren
Weil — viel „Köche“ nur verderben
den S. B. B. — rei! ...]

Neues Lausanner Studentenlied.

Nach bekannter Melodie.
Schmeißt sie raus, die Kuhlenbeck und
Leuten,
Daß sie merken, was die Glod' geläuten,
Wenn sie Stänkerei'n verbreiten
Unter akademischen Bürgerleuten ...

Alkohol und Finanzen.

Vom Alkohol ein Direktor vernimmt vergnüglich heut mein Ohr,
In Kreta sei er Inspektor, Finanzgeschichten nimmt er vor.
Das hat er aber gut gemacht, der Bundesrat wohl überdacht.
Da lernen Kremer daß es fracht, Finanzen wachsen helle Pracht.
Bring Alkohol Herrn Milliet, daß alles Rechnen richtig geht,
Was Jedermann ja gut versteht, vom Alkohol zurecht gedreht.
Da läuft die Arbeit donnersnett, der Alkohol macht Leute fett,
Gehört finanziell zum Bankett und nimmt vom Kopf das dickste Brett.
Der Kremer segnet mit Gebet den Herrn Inspektor Milliet.

Im Bundesrate Herr und Frau, sie stimmen leider nicht genau;
Herr Ruchet hatte erst gesprochen und mit Abfinth nicht ganz gebrochen.
Doch die Gemahlin geht und schreibt, was auf dem Zettel ewig bleibt:
Sie sei mit andern einverstanden, Abfinth sei Gift in allen Lenden.
O Herrgott gib, daß dieser Zwist für unsre Schweiz kein Unglück ist.

Kritisches.

Mörder zu behandeln macht sich kritisch, wenn der Held erklärt: „Ich tat's politisch!“
Wo dann ein Richter Recht begehrt, droht ihm der Tod im „Briefstouwert.“
Trifft dich eine Kugel in die Stirne, fehlt's dem tapfern Schützen im Gehirn.
Und kriegt er doch was ihm gehört, dann ist der Richter geistgeflört.
Anarchisten aber schreien, schreiben: „Luftig ist es Mord und Raub zu treiben!“
Herr Richter fällt es Dir nicht ein, g'rad selbst ein Anarchist zu sein?
Nur wer selber fuchtel mit dem Messer, hat es bald in unsern Landen besser,
Politisch oder geisteskrank hilft meistens aus — Gott Lob und Dank!

Zur Bundesfeier.

X-Strahlen-Korr. Wie uns von kompetenter Seite mitgeteilt wird, hat die Oberpostdirektion auf kommenden 1. August folgende Verfügung erlassen: Da es sich an diesem Tage (1. August), als dem Fest- und Feiertage unseres lieben schweizerisch-eidgenössischen Vaterlandes und der ihm seit langen Jahren pflichttreu und gewissenhaftest als Sinnbild vorstehenden Mutter Helvetia nicht wohl schickt, daß auch eine noch so unverurteilbare Handlung das Ansehen und der Respekt vor deren Konterfei irgendwie geschädigt werde, die neuen schweizerischen 10, 12 und 15 Rappenmarken aber in ihrer neuen Ausgabe eben dieses Bild tragen und es sonst Vorschrift ist, die Marken durch einen starken Stempelabdruck zu entwerten und unbrauchbar zu machen, verfügen wir, daß an diesem Tage die Stempel nun derart aufgedrückt werden, daß das Bildnis der Helvetia nicht berührt und auf keine Weise beschädigt wird und hoffen, daß dieser unserer Verfügung gewissenhaft nachgelebt werde und da, wo ein Stempel zur Entwertung nicht genügen sollte, deren mehrere in den verschiedenen Ecken aufgedrückt werden und ermahnen die Herren Chefs und Bureauvorstände zur gewissenhaften Verzeigung namhaft gemachter Zuwiderhandelnder.
O. P. D.

Wer sich Menschenkenner schelten läßt, der kennt in der Regel die Menschen wenig.

Hundstagsrätsel.

Was ist das:
Von einem großen Schwein
Und kleiner Viecher Schwarm
Gewürzt unkenntlich fein
Gefüllt in einen Darm? —
Das ist (es macht mir Kummer
Zu sagen) oft 'ne Wurst im Sommer.

Frau Stadtrichter: „Gülled Sie ä Herr
Feusi, was 's ä wieder für Unglück git
in Bergen inne. Es ist doch ä große
Straf, daß allwilt berig git, wo's ehne
nüd konventiert, d'Berg von unen az-
luega, wo partu milend druf ue.“

Herr Feusi: „Ja das ist nüd halb so gsfährli
mit bene vielen Unglücke. Es wirt nu
meh G'schrei gmacht, wenn in Bergen
innen öppis passiert. Aber wemer an-
nimmt, wie viel Lufig und Lufig uf
d'Berg ue göhnd, so mag se si nüd ver-
träge wege bene paar Unglücksfälle.
Frau Stadtrichter: „Wie göhnd Sie ä das
das säge! Es sind ja allwilt all Zi-
tige voll.“

Herr Feusi: „Das ist nu ä Tüschig, will
über jeden Unglücksfall ä Wits und ä
Breits gemacht wirt. Da chunt amig
z'erst ä unblütliche Zepesche, am andere
Tag ä gnaueri, am dritte mer göhng f'
gaß sueche, am vierte mer heb f' gfunde;
dann chunt en detaillierte Bericht und
schließli na eine vom e Turist oder Kur-
gast us dr Nädli und so wirt en ein-
zigen Unglücksfall ä so ufbauscht,
daß d'Lit schließli glaubet, es werde in
Bergen innen überhaupt nu a bgstürzt.“

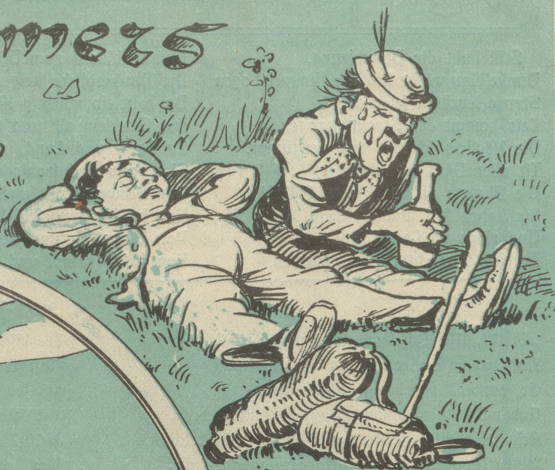
Frau Stadtrichter: „I weiß scho, daß Sie
bene Bergtraktiere allewilt na hälleb.“

Herr Feusi: „Tühend Sie ämal Bitig gnauer
naeluegen über ander Unglücksfall,
da wirt nüd de zähli Teil ä so viel
Weises gmacht. Wenn ime Berg-
werk inne zwänzg oder drißg ums
Lebe göhmed, so bringed f', wenn mögli
na under „Kleine Mitteilungen“
ä kurze Notiz: Im Bergwerk so und
so sind 30 Bergleute verschüttet worden.
Punkt.“

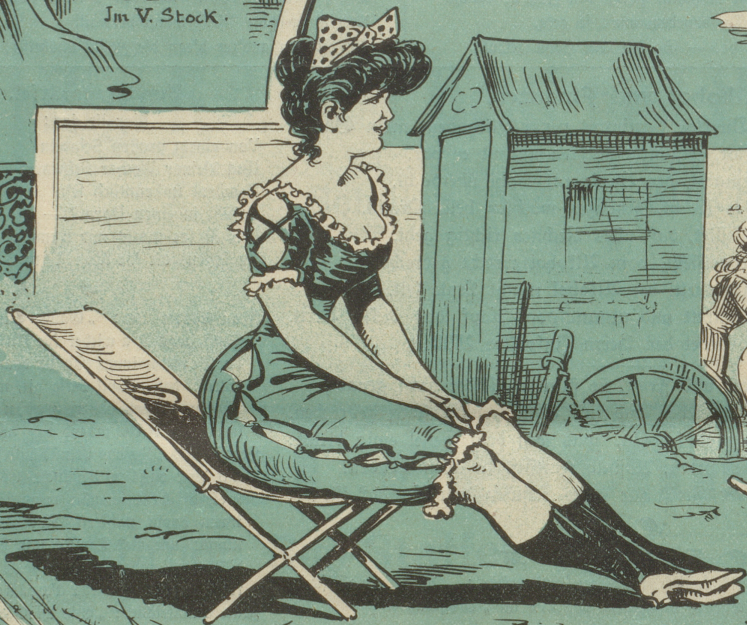
Frau Stadtrichter: „Ja das ist, öppis
andazs, wemer f' nüd künnt.“

Herr Feusi: „Eben, für bene. womer nüd
kännt, lishes weniger schab. Sie händ ä
glatti Philetoppie in-enen inne und
und säb händ Sie.“

Es ist Sommers Zeit.



Im Seebade.



Vor-Hundstags-Epistel.

Es gaben uns die Russen und Kosaken
Schon manche diplomat'sche Nuss zu knacken;
Man musste wegen Damen als auch Herr'n
Gar oft ereifern droben sich in Bern,
Als wär' la Suisse ein Platz nur zum Rumoren;
Nahm dann man einen Lauser bei den Ohren,
Gab's bei Diversen einen Mordsspektakel
Und jedes Huhn erprobte sein Gegackel.

Man hätte sollen dies und das und jenes;
Wie es auch immer sei, die Mäuler dreh'n es.
Aus Paricida-Mördern wird ein Tell,
Und falsches Mitleid ist da gleich zur Stell'.
Doch hört man sie, geht's „Tschinggen“ an, die Seelen
Von „italienischem Salat“ erzählen.
Ein grauenvolles Wort im Lötschbergfalle —
Und doch gleich Russen waren's Menschen alle.

Es ist doch schön: in jeder Sommerfrische,
Da hat der „Tag“ des Herrn von Scherl 'ne Mische.
Dort — Morgenstund hat eben Gold im Mund —
Liest intressiert man, dass vor einer Stund'
Die Grethe Beier das Schaffot bestiegen;
Nicht früh genug kann's zu Gesicht man kriegen,
Nicht früh genug kann solches man erfahren,
Ob Backfisch man, Matrone schon laut Jahren.

Dann schmeckt das Frühstück nämlich um so besser,
Man spielt gekitzelt mit dem Federmesser,
Und denkt: Hei, lebet noch! Hei, lebet noch!
Die eig'ne Leiblichkeit bewegt sich doch!
Man freut sich doppelt so der Sommerfrische,
Spaziert vorbei man an der blut'gen Mische
Und hört's vergnügt, umschwirrt von ein'gen Cohnen,
Vom nächsten Fenstered' her grammophonen.

Da hat's Herr Josef Kainz halt doch viel netter!
Entburgtheatert sitzt bei schönstem Wetter
Er auf des Rigi Triften, sieht gerührt
Den Rütlifleck, wo einst er deklamiert
Zu näch't'ger Stunde seinem Bayernkönig
Aus Wilhelm Tell, echt kainzisch-herzenstönig.
Lern' solch' Hotel der Hirten kennen, Knabe, —
Denkt er, — 's ist eine selt'ne Gottesgabe!

Der beeße Dietrich von Bern.



Herr: „Aeh, ein Mann soll nie eine Frau heiraten, die ihn geistig überragt.“
Dame: Und deshalb blieben Sie also Junggeselle.

Briefkasten der Redaktion!

S. W. im „Isr. Wochenbl. f. d. Schw.“ Man mag grundsätzlich besten Willens sein, gegnerische Meinungen überhören zu wollen, immer geht es aber doch nicht an, besonders solch grob-perfide Anrennpelung welche Sie sich leisten, zu ignorieren. Sie gehören natürlich auch zu den Braven, welche heimlich mit den Neugleim zwintern und hinter den Stockjähnen lächeln, wenn dem katholischen Nachbarn zur Rechten oder dem Protestantischen zur Linken „Eins angehängt“ wird, sich selbst aber als heiliges Noli me tangere für gefeit halten und gleich aufmuntern wenn an Ihnen „berechtigten Eigentümlichkeiten“ nur getupft wird. Wir begreifen ja vollkommen, daß die „Schmode“ bei den Ihnen Gleichgesinnten die Angenehmsten sind. Keinenfalls sind Sie aber einer von den „verständigen Juden“, sonst würden Sie nicht gleich bei uns den Antisemiten wittern und Ihr fürchterliches Anathema herauskutscheln. Den Handschuh, den Sie uns hingeworfen, heben wir nicht auf, er duftet zu stark nach — Vanille. Dixi. — O. E. in Z. Meinen Sie nicht, der Beherrscher der Gläubigen hätte momentan etwas Anderes zu tun als darauf einzutreten? — G. R. in B. Leiden Sie gefl. die betr. Notiz im letzten Briefkasten erst genauer und dann behalten Sie Ihre — Weisheit für sich. — B. B. Für diese Nummer zu spät erhalten, aber für unvorhergesehene Fälle in Reserve genommen. — Puck, Falk, Horsa, Moll, Hilari. Besten Gruß aus den Ferien, aber immer Regen und Regen. Hoffentlich kommt's besser. — Schwarze Krähe. Merci, das wäre doch nur Papierforbutter. — Berg-hofer in S. Wollen Sie denn die Verantwortung dafür übernehmen? Einige Wochen Freilogs wäre Ihnen dann sicher, aber bedenken Sie nur vorher: Alle Gefährnisse im Bezirk Zürich sind schon überfüllt. — Baldwin. Danken für solches Gemütle, lieber nicht! — Gdrg. Wir haben weder das Recht noch die Lust uns in fremde Familienangelegenheiten zu mischen. Uebrigens wenn diese Frau

ihren „Mann“ tüchtig durchklopft, dann geschieht es ihm ganz recht. — Dur. Für unsern Leserkreis ohne jegliches Interesse. — J. St. Wir leben mit Vergnügen, daß Ihnen trotz alledem der Humor doch noch nicht geschwunden ist. — A. Gr. Für unser Blatt nicht geeignet. — R.-S. in B. Näheres brieflich aus der sehr frischen Sommerfrische. — K. J. Gleichfalls, vorläufig Dank und Gruß. — A. Schr. Die uns zugelangte Probe Ihrer poetischen Begabung haben wir mit einem gewissen Entzücken gelesen. Der Sinn des Ganzen aber blieb uns unverständlich. — Anonymes wandert in den Papierkorb.

Wenn Sie an frühzeitigem Ergrauen der Haare leiden, so verlangen Sie das einzig-beste Mittel
121 Dépôt bei:
Kaufmann & Hildebrand, Bahnhofplatz 5, Zürich 1.

Nuancin.

Frauen und Mädchen, welche auf Schönheit Wert legen, benützen Grolichs Heublumenseife. Preis 65 Cts. Wa. 1540/g

BRENNER-BITTER

hat alle Vorteile eines magenstärkenden alkalischen Bitters.

HERM. BRENNER, WEINFELDEN.

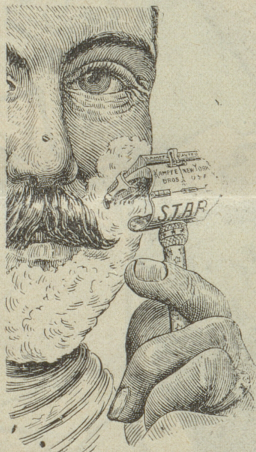
66 a

Belvoir-Park

Tramhaltestelle Seestrasse. Schönster Garten von Zürich. — Prachtvolles Panorama auf See und Gebirge. — Grosse Terrassen. — Elegante Lokaltitäten für Hochzeiten, Vereine, Gesellschaften, Kaffeekränzchen und Familienessen. — Feine, schmackhafte Küche. — Diners und Soupers. — Prima Weine; Pilsener-, Münchner- und Hülsmann-Bier empfiehlt bestens
96
A. Ziegler-Lischke.

Zürich

Warum rasieren Sie sich nicht selbst mit dem



„STAR“ Sicherheits-Rasierhobel?

Schneiden unmöglich. - - - Millionen im Gebrauch.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Rasiert rein und kratzt nie. - - Kein Wegwerfen der Klingen.

Diese können stets nachgeschliffen werden.

Zu haben in besseren Stahlwarengeschäften sowie: bei
S. Tresch, Zürich. F. Rolli, Lausanne.
Forestier & Co., Genf.

*** Man beachte die 3 Sterne auf der Klinge. ***

Star Safety Razor Co., Hamburg 14,
118 15, Alter Wandrahm.

Ochsenmaul in Gallerich, à 60 Cts.
Ochsenmaulsalat mit Champignons, à 45 Cts.

Kuttelsalat à 40 Cts.

Kutteln nach Wienerart, à 60 Cts.

Luzernerli m. Sauerkraut, à 65 Cts.

Luzernerli mit Bohnen, à 70 Cts.

Schinken m. Sauerkraut, à 75 Cts.

Schinken mit Bohnen, à 75 Cts.

Salametti di Milano, Fr. 3.30 p. kg.

Bierwürstli à Fr. 3.30 per kg.

Alpenklübler Fr. 3.30 per kg.

Salsiz Fr. 3.90 per kg.

offert bei Abnahme von über Fr. 30 Fakturawert franko jede schweizer. Bahnstation, kleinere Beträge ab Luzern und nur bei Nachnahme.

Meier-Gena, Luzern.

Feinstes Kirschwasser sowie prima Obsttrester- und Weintrusen-Brantwein liefert billigst unter Garantie der Echtheit in Quantitäten nicht unter 40 Liter; grössere Aufträge extra Preisermässigung.

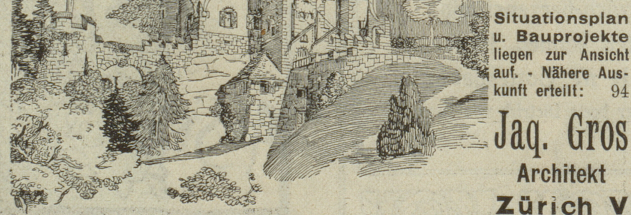
— Muster zu Diensten. —

R. Schneebeli-Kohler, Destillierere
AFFOLTERN a. A. (Zürich).

Zu verkaufen: Historisches Grundstück, zirka 32,000 m², ehemal. Schloss Mandach, südöstl. auf der Burg Regensburg bei Zürich, 35 Minuten von der Stadt entfernt.

Gesunde, sonnenreiche Lage, 600 m ü. M. Herrliche Luft u. grossartige Rundst. Malerische Felspartien, Rebgegend, Obstbäume und Gemüsegärten. Quellwasser-Anschluss und demnächst elektr.

Licht. Sehr geeignet für schlossartige Bauten oder ruhig geleg. Land- und Herrschaftssitz. Eventuell auch für bessere Villen-Kolonie, Pensions- od. Anstaltsgebäude. Bausteine sind auf dem Platze.



Situationsplan u. Bauprojekte liegen zur Ansicht auf. — Nähere Auskunft erteilt: 94

Jaq. Gros
Architekt
Zürich V



solte haben
Jeder Herr Interceptor
Deutsch. Reichspat.
NEU! Preis Fr. 3.20 franko
Prospekte gratis u. franko
E. F. Schmidt & Co. in Nymegen (Nldd.)

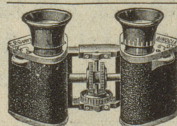
Cliches

f. Zeitungen, Kataloge etc. 28
Ernst Doelker, Militärstrasse 48—50
elektr. Betrieb, - Zürich - Telephon 894

Kirschwasser.

SPEZIALITÄT: garantiert ächt verschiedener älterer Jahrgänge. Preise und Muster zu Diensten.

C. Rust, Brennerei,
Walchwil a. Zugersee.



Wir versenden kostenfrei unsere Kataloge pro 1908 über 88

Feldstecher aller Systeme, Photgr. Apparate, Barometer
Reisszeuge, Liliput Schreibmaschine etc
Optische Anstalt A. Meyer & Co.
Zürich, Kappelerstrasse 13/16

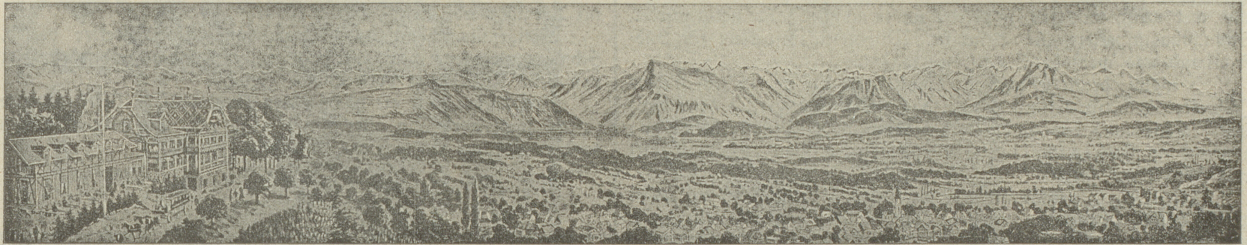
Schönfels Grand Hotel und Kurhaus

ZUGERBERG ob ZUG (Schweiz)

Haus I. Ranges mit allem modernen Komfort. Zentral-Heizung. Post und Telegraph. Grosses Vestibule. Grossartiger Park und prächtige Waldungen. Lawn Tennis, Croquet grounds. Eigene Kurmusik. Pittoreskes Alpenpanorama. Zug Bahnhof-Schönfels mit der Zuger Bergbahn 35 Min. Die Direktion.

1000 m über Meer

77



Hotel und Pension **Paradies**, Mettmenstetten

am Albis (Linie Zürich-Affoltern-Zug)

Idyllische, ruhige und staubfreie Lage, prächtiges Alpenpanorama; für Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalt geeignet. Grosser Tannenwald mit bequemen Wegen in nächster Nähe. **Vollständig renoviert und neu möbliert.** Pensionspreis (4 Mahlzeiten, inkl. Zimmer) von Fr. 5.50 an. Für Familien spezielle Arrangements. Höfl. empfiehlt sich **A. Däster.** 89

Hotel Rigi-Bahn Rigi-Staffel

Nur Passanten-Hotel ♦ Logis, Licht und Bedienung Fr. 1.50, Hochsaison Fr. 2.—; Mittag- oder Nachtessen Fr. 2.—. Stets offenes Bier 20 Cts. das Glas.

113

Jos. Rickenbach, Propr.

Hotel des Alpes

(1400 Meter über Meer)

(Bahn- und Poststation Rigi-Klösterli)

Prachtvolle Alpenu Aussicht, Tannenwald, schöne Spaziergänge. Gemütliches Kurleben, feine Küche und Keller. Pensionspreise von 4 1/2 bis 6 Fr. je nach Zimmer.

Frühstück: Kaffee komplett. — Mittag- u. Nachessen: Suppe, 2 Fleisch, 3 Gemüse, süsse Platte. — 4 Uhr: Kaffee. 112

Für Schulen und Vereine (à Fr. 1.20 pro Person) bestens empfohlen. 112

Telephon

F. Eberhard-Schilling.

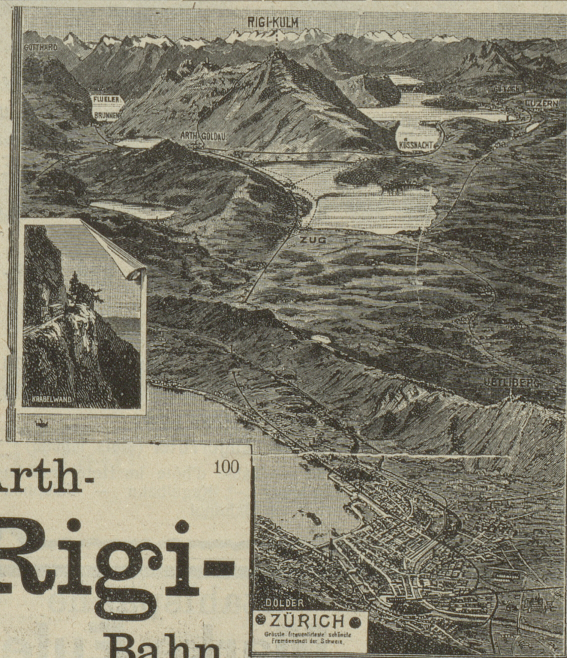
ARTHENSIS



GRANDE LIQUEUR
HYGIENIQUE ET DIGESTIVE

Zu beziehen durch: **Emil Eichhorn, Arth.**

110



Arth- Rigi-Bahn.

100

An allen Sonntagen Goldau-Kulm retour II. Kl. Fr. 6.— III. Fr. 4.—
Nur 1 Tag gültig. In Goldau zu lösen.

Vereine und Gesellschaften alltäglich besonders reduzierte Fahrtaxen.

Die genussreichsten Touren sind die Rundreisen Zürich, Zug, Goldau, Rigi, Vitznau, Luzern, Zürich oder umgekehrt.

Zürich und Enge zu lösen.

116 Ich trage nur
Mignon-
Stiefel! (Beste Marke
der Gegenwart.)

C. Dosenbach & Cie.

ZÜRICH I

Bahnhofstr. 77.



Fort mit den Lotterielosen!
Schaffen Sie sich gesetzlich gestattete 119
Prämien-Obligationen

an, bei denen der Einsatz nie verloren ist, da jede solche Obligation einen **Schuldschein** von Staaten, Städten, Korporationen bildet und im ungünstigsten Falle mit dem Nennwert, der fast immer grösser als der Einsatz ist, gezogen werden muss. — Ausserdem werden Haupttreffer von Fr. 600,000.—, 300,000.—, 250,000.—, 100,000.—, 50,000.—, 25,000.—, 10,000.—, 8000.—, etc. etc. ausbezahlt.

Jeden Monat Ziehung.

Leichtfassliche und ausführliche Prospekte versendet auf Verlangen an jedermann gratis und franko die

Bank für Prämien-Obligationen
Museumstrasse 14, BERN.

Wir offerieren: 7 Nyassa Giraffe zu nur -75, 2 Djibout. 1894, Neger u. Landschaft z. nur -40, 26 Montenegro v. 1874/94 (Senf Mk. 10.46) zu nur 4.10, 25 verschied. Uebersee-Staat. zu nur -30, 1 ganz neu bearbeitet. Album m. 11500 Markenfeldern u. kompl. Preiskatalog nebst 1000 Klebefalzen z. nur 5.40 frko. Preislisten werd. gratisversandt. Postwertzeich. Geschäft Locher, Spitalg. 29, Bern. 23

Heiri Zügerli an den h. Bundesrat.

Hochverehrt, alkohol- und ordnungsfründlechi Bundesväter!

Mini herzlichste Glückwensch zu dere indernazionale Höchachtig, wo euse höchi Bundesrat im Usländ gnüßt. I freu mi allmal wie 'nen Muni uf der Weid, wenn d' Schwizer wieder müend Ornis mache, wo's neimet iber alte Welt happeret. Jetzt hämer en Polizeinspekter i Maroko, bald gad en Finanzinspekter uf Kreta und wer weiß, was für Inspektore na in nächste Jahre nötig werdet, Schlachthusinspektore für Amerika, Wihandlungsinspektore für Südfrankreich und weiß de T... na was furing.

I möcht drum G'legeheit binütze und Si na uf en anders Inspekterpössi ufmerksam mache, das me vilicht z'erst i dr Schwiz ifüere chönt und das gwüß bald indernazionali Biding überchäm; i meine en Jazinspekter wär nüd ohni, wil au uf dem Gebiet nüd alles suber zuegat.

Für e so es Aemti möcht i die Herre Bundesrät uf mi wertig Persönlichkeit ufmerksam mache. Ich bi 55 Jahr alt, ledig und

us gueter Familie (min Vater isch Ledischiffine gsi i Schirmesee und mi Mueter isch die ältst Tochter vom Baueterbume selig). Sit dem 18. Jahr hant jede Tag gjaßt und bin biwanderet in alle Jässe: Pander, Handjaß, Chruzjaß mit und ohni „Schiebe“, Fischetaler, Zuger, Skat, Eifelturm, Schwarzpeter, Bänfle usw. I miner lange Praxis hant au alli Kniff (terminus techn. Bschig) kenne gelehrt und si mit Ufmerksamkeit (objektivem Interesse) studiert. Debii isch mer au d'Notwendigkeit vomene Jazinspekter ufgeroche und ich hoffe, mi Uregig werdi Erfolg ha.

Nötigefalls chönt au d' Stell vom Alkoholdirekter verfeh, i Schnapsaglegeheite bini anerchant Sachverständige und jedefalls eine von beste Abnähmere vom Bundeschnaps. —

Im übrige bitti die höche Herre Bundesrät de Brief niemertem z'zeige, sonst wird i in alle Stütze usgmacht wie min Großvater, de Baueterbume selig.

Mit inder- und nazionaler Höchachtig

Heiri Zügerli, Motorledischiffine.

Mineralbad, Hotel-Pension Rössli, Seewen am Lowerzersee (Schwyz) 458 M. ü. M.

Gorthardbahn-Station - Kohlensäure-Bäder - Sool-Bäder - Ausgezeichnetes Restaurant zu jeder Tageszeit. Schulen, Vereine und Gesellschaften reduzierte Preise. 92

ZENO SCHREIBER-WEISSKOPF, früher Besitzer Hotel „Schwert“, Rigi-Klosterli.

Parquet- und Chalet-Fabrik Interlaken

Gegründet 1850.

Chalets ♦ Villen

Landhäuser

in Schweizer Holzstil

Dekorative

Holzarbeiten

jeder Art.

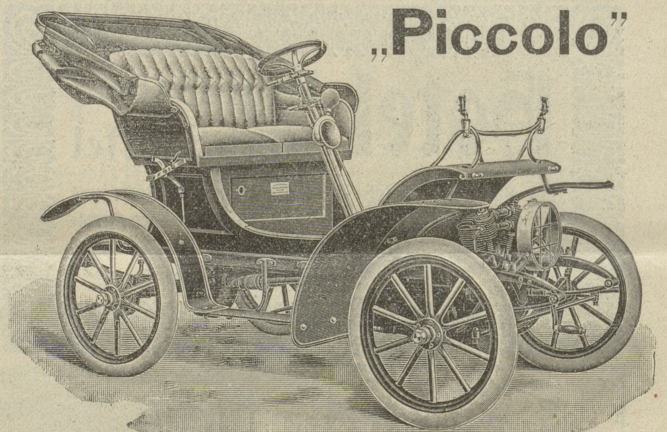
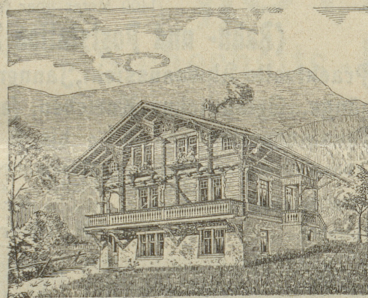
21

Parquets

auf Blindböden und in Asphalt

Riemenböden in indisch. Hartholz

„LIHM“



der leistungsfähigste und eleganteste der kleinen Wagen!

An ernsthafte Interessenten Prospekte gratis und franko. 75

Generalvertr.: GEBR. RÜEGG, Schwalbfahrradwerke, Riedikon-Uster.



Helvetia-Konzert-Apparate. Familien-Phonographen mit Platten und Walzen (neueste Modelle)

mit Garantie von Fr. 7.50 bis 300 Nur ganz prima Fabrikat. Eine der schönsten Unterhaltungen in der Familie. 26

Konzert-Platten, ein- und doppelseitig: Lipsia- und Edison-Hartgusswalzen. Stifte, Bestandteile, Reparaturen.

Prospekte und Kataloge gratis und franko. Nur echt zu beziehen durch

Helvetia Musik-Werke

Hans Grimminger

Zürich I, Stüssihofstatt 6.

Tafel - Honig

ia. Qual., hochfein im Geschmack nicht zu verwechseln mit minderwertigen (Fabrikaten) versendet nicht unter 5 kg, das kg zu Fr. 1.10 — portofrei — das

Spezialgeschäft

E. Wagner, Bazenhaid (Toggenburg)

59

ZUG

Hotel Rigi und Bahnhof-Buffer

In der Nähe des Bahnhofes, am See gelegen

Schöne Zimmer mit Aussicht auf See und Gebirge von 2 Fr. an ■ Gartenwirtschaft ■ Kegelbahn

Elektrisches Licht — Gute Küche

Spezialität: Forellen und Zugerrötel (stets lebend)

Feine Ostschweizer-Weine — Table d'hôte im Hotel und im Bahnhof-Buffer — Badezimmer — Kegelbahn — Telefon 108

Portier am Bahnhof

Verlangen Sie überall



Stahlspähne „Marke Eule“ es sind die besten

Wirz & Fischer, Stahlspähne-Fabrik Reinach (Aargau). 30

Nervosan

Neueste Errungenschaft der modernen Heilkunde. Als diätetisch. Kräftigungsmittel ärztl. empfohlen gegen NERVOSITÄT, ferner bei Aufregtheit, Reizbarkeit, nervösen Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Nervenzuckungen, Zittern der Hände, Folgen von nervenzerüttenden, schlechten Gewohnheiten, Neuralgie, Neurasthenie in allen Formen, nervöse Erschöpfung und Nervenschwäche, intensivstes Stärkungsmittel des gesamten Nervensystems. 69

Preis Fr. 3.50 und Fr. 5.—.

Erhältlich in allen grösseren Apotheken der ganzen Schweiz.

Emil Bücheli, Chur Versand-Geschäft.



Spezialität: Hygienischer Artikel Frauenschutz. Aeltestes Haus. Preis-Courant in nur den bevorzugtesten u. besten Qualitäten gratis und franko pergeschlossen. 27

Selbsttätige elektrische Lichtanlagen

In allen Kulturstaaen geschützt!
Vorteilhaft für kleine Ortschaften, Hotels, Anstalten, Fabriken und Villen.

Keine Bedienung der Zentrale! - Einfache u. gedrungte Bauart! - Vorteilhaft zur Ausnützung kleinerer Wasserkräfte! - Enorm billiges Licht! - Schönes und ruhiges Licht (wie Auer)! - Keine Betriebs- und Feuergefahr! - Musteranlage zur Besichtigung! Prima Referenzen.

Anfragen gef. an:

82

Technisches Bureau Turbo-Dynamo

M. Grob, Ingenieur, Winterthur.

A. Sulzer & Co.
Telefon Nr. 2912 Zürich III Elisabethenstr. 15

Clichés

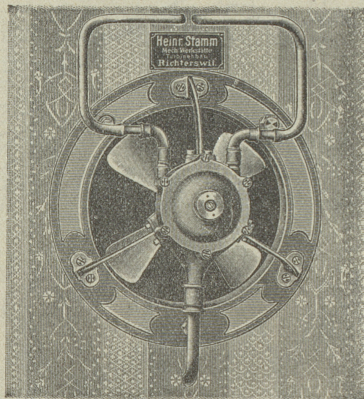
Autotypie
Chromotypie
Zinkographie
Xylographie
Galvanoplastik

Leistungsfähigste Anstalt o. Elektrische Betrieb

Verlangen Sie Muster und Preise!

39

Diplom I. Klasse Thalwil 1906.



Kein Gastwirt

versäume es, seine Lokalitäten im Interesse der eigenen u. seiner Gäste Gesundheit gut zu **ventilieren**. — Ausgezeichnete Dienste leistet mein durch **kleines Turbinchen** angetriebener

Ventilator.

Prospekt gratis und franko!

Vertreter gesucht.

Hch. Stamm,

Mech. Werkstätte,

Richterswil a. Zürichsee.

Bürgli, Wollishofen bei d. Kirche

Zürichs schönster Wirtschaftsgarten am linken Seeufer mit heimeligen Ruheplätzchen, Nischen, Gartenhäuschen u. Spazierwegen, feiner Aussicht auf Stadt, See u. Gebirge, Spielplätzen f. Kinder. Geschlossene Veranda u. Saal, für kleinere Hochzeiten u. sonstige Familienanlässe sehr geeignet.

Gute Küche. :: Reelle Weine. :: Offenes Bier. :: Most. Prompte Bedienung und billige Preise.

Bestens empfiehlt sich

Ed. Schmid-Farner, Besitzer.

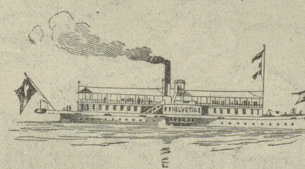
L. Wiedemar BERN Panzerkassen- u. Tresorbau

Gegründet 1862.

Kataloge gratis und franko.

Zürichsee-Dampfschiff-Fahrt.

Verwalt.: Zürich-Wollishofen. Telefon 476



Extrafahrten für Hochzeiten,
85 Schulen und Gesellschaften

Zeitungshalter „MONOPOL“

patentiert in allen Staaten,
32020. Einfach, solid, praktisch und elegant, liefert in Grössen von 27, 35, 42, 47, 52, 57, 67, 75 cm zu Fr. 2.50 bis Fr. 3.—. 48 J. IBACH, Neuheitenvertrieb, WINTERTHUR.

Kluge Eheleute sorgen für nicht zu grossen Kindersegen. — Sichere Hilfe finden Sie in meinem Prospekt gegen 10 Cts.-Marke. 25

Droguerie KITTERER, Emmishofen.

EHE Sie heiraten, oder sonst mit irgend jemand in geschäftliche oder private Beziehungen treten, erkundigen Sie sich über dessen Charakter, Vermögen, Lebensweise etc. bei dem altbekannten Informationsbureau „WIMPF“, Rennweg 33, Zürich I, Telefon 6072. 31

Hygienische Artikel

prima: Fr. 4.50 Dzd., mit Réserve. Fr. 5.—, garantiert nahtlos Fr. 6.—. Adr.: Hygiana Versand, Fach Zürich 14.

Müller & Co., Winterthur

Glas, Kristall, Porzellan, Steingut. 73

Wir offerieren: Garten-Gnommen, Tierfiguren, Gartensitze aus Terracotta etc., farbige Panoramakugeln, Pflanzenkübel, rund und viereckig, Transportgriffe etc.

WEINE

rote und weisse, glanzhelle, hiesiges Gewächs, auch Waadtländer sowie Coupierweine, weiss und rot, und fremde Tischweine in verschiedenen Preislagen, offerieren unter Garantie nur reiner Naturweine in beliebigem Quantum. Leihgebinde von 50 Liter an zur Verfügung. Trester und Hefenbranntwein und Kirschwasser.

Verband ostschw. landw. Genossenschaften Winterthur.

Haben

Sie

Wanzen?

und wünschen dauernd davon befreit zu werden mit einem geruchlosen Mittel, für dessen Erfolg 4 Jahre schriftlich garantiert wird, so verlangen Sie Gratis-Besuch und Prospektus vom Basler Reinigungs-Institut.

J. Willimann, Basel. 83

Filiale Zürich: H. May, Müllerstrasse 70.

Vertreten auf allen Plätzen der Welt.

Konkurrenzlos. — Höchste Auszeichnung. — 3 Grand Prix. 3 gold. Medaillen. — Prima Referenzen. — Gegr. 1894.

Lieder unserer Heimat,

100 schweiz. Volks- und Vaterlandslieder zum Singen und Spielen für Pianoforte. Text deutsch und teilweise französisch. Taschenformat à Fr. 1.50 Porto extra. Dieses nationale Werkchen ist ein unentbehrlicher Begleiter bei Ausflügen, Vereins- u. Familienanlässen. Es empfiehlt sich höchst E. Hegnauer-Gruber, Musikalien, Zollikon-Zürich. 76

Gratis

und verschlossen erhalten Sie meine Prospekte für Bedarfsartikel zur **Kleinerhaltung der Familie** sowie sämtliche hygienische Artikel **J. BIELMANN, BASEL** 15 Kohlenberg 15.

Gegen Schwächezustände

ist das vorzüglichste Mittel. **Irumen-Tabletten** Preis: 6 Mark. Herren verlangen Brochüren franko und diskret. Löwenapotheke Regensburg, C. 52. Depot: Zürich IV, Rigi-Apotheke, Ottikerstrasse. (Ma 2107) 102

Zündhölzer überall entzündbar. (wie Schwedenhölzer)

p. 100 P., 1000 Schächt. Fr. 14.— Paraffin, 200 r. Schächt. „ 11.— Gewöhl. 200 r. Schächt. „ 8.— versendet franko gegen Nachnahme jede Normalbahn-Station 35 Ferd. Cubler, Rest. Palme, Fehraltorf. Mitglied des Schw. Wirtvereins.

Pariser

Gummi-Artikel

1a. Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend 32

Aug. de Kennen Zürich I

Die türkische Wunderziege.



Der Odaliskerich: „Kinder, wenn ihr ganz artig seid, bekommt ihr das seltene Tierchen zu sehen!“